

Wissenstransfer Landwirtschaftlicher Gewässerschutz

Grundsätzliches und Ziele

- | Der Wissenstransfer Landwirtschaftlicher Gewässerschutz dient der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL), deren Ziel es ist, einen guten Zustand von Oberflächen- und Grundwasser zu erreichen.
- | Das LfULG hat im Bereich der Landwirtschaft die Aufgabe, die Reduktion von stofflichen Eintragsquellen aus der Landbewirtschaftung (Düngung, Erosion) in die Gewässer durch gezielte Maßnahmen zu fördern.
- | Die Einführung, Erprobung und Etablierung von gewässerschonenden Bewirtschaftungsverfahren in der Landwirtschaft, im freiwilligen kooperativen Ansatz, leisten dabei einen Beitrag zur Minderung von Nitrataustrag und Erosion von Ackerflächen in prioritären Gebieten nach EG-WRRL.

Angebot

- | Anlage von Praxisdemonstrationen zu gewässerschonenden Verfahren, als Grundlage des Wissenstransfers
- | Durchführung von Workshops und Feldtagen für den Erfahrungsaustausch „Vom Landwirt für den Landwirt“

- | Durchführung einzelbetrieblicher Beratung basierend auf einer betriebsindividuellen Defizitanalyse mit dem Ziel der Etablierung von gewässerschonenden Bewirtschaftungsverfahren

Prioritäre Gebiete

- | Im Jahr 2021 zählten zu den prioritären Gebieten (Abb. 1) im 2. Bewirtschaftungszeitraum (BWZ) der EG-WRRL 44 phosphorgefährdete Oberflächenwasserkörper (OWK), die Nitrat-Gebiete nach SächsDüReVO (Stand 30.12.2020) sowie 22 Grundwasserkörper (GWK) im schlechten chemischen Zustand aufgrund von Nitrat (nitratgefährdet).
- | Die Gesamtfläche des prioritären Ackerlandes in den OWK betrug 64.852 ha, in den Nitrat-Gebieten 117.668 ha sowie in den GWK 280.373 ha.
- | Unter Berücksichtigung von Überschneidungen (Abb. 1) belief sich die gesamte prioritäre Ackerfläche auf 345.758 ha.

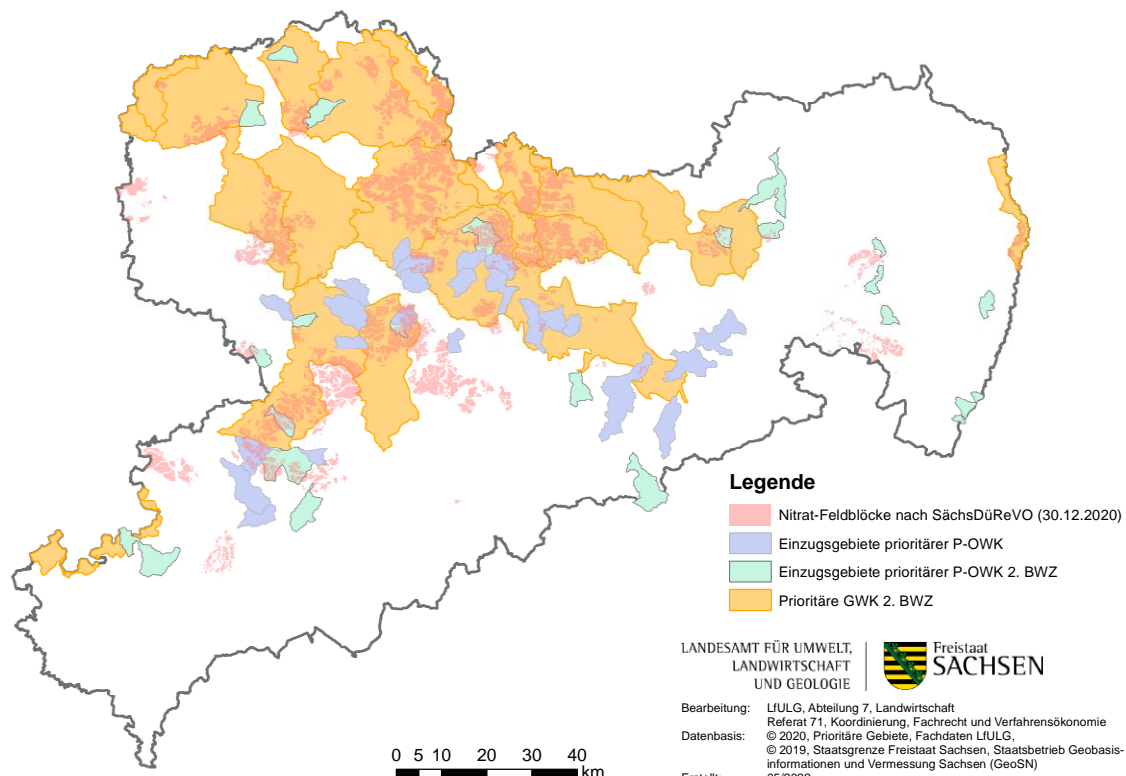


Abbildung 1: Prioritäre Gebiete des Landwirtschaftlichen Gewässerschutzes im Jahr 2021

Projektaktivitäten

- | 258 sächsische Landwirtschaftsbetriebe haben im Jahr 2021 mindestens eine Beratung in Anspruch genommen.
- | Gemessen an der bewirtschafteten Ackerfläche, wurde durch die Beratung potentiell eine Fläche von 45.150 ha (38 %) in den Nitrat-Gebieten, 15.046 ha (23 %) in den phosphorgefährdeten OWK und 17.245 ha (6 %) in den nitratgefährdeten GWK erreicht.
- | Im Jahr 2021 wurden 14 Praxisdemonstrationen angelegt, davon acht zum Themenschwerpunkt Düngungsmanagement und sechs zum Erosionsschutz (Abb. 2).
- | In insgesamt zehn Workshops und fünf Feldtagen wurden die Praxisdemonstrationen vorgestellt und ausgewertet.

Öffentlichkeitsarbeit

- | Im November findet jährlich ein landesweiter Erfahrungsaustausch der Landwirte als Fachgespräch „Landwirtschaftlicher Gewässerschutz“ statt.
- | Die Aktivitäten zum Projekt sind auf den Internetseiten des LfULG zu finden.

www.landwirtschaft.sachsen.de/gewaesserschutz-europaeische-wasserrahmenrichtlinie-20917.html

- | Räumliche Informationen im Themenfeld Landwirtschaft können im Datenportal „Interdisziplinäre Daten und Auswertung (IDA)“ recherchiert werden.

(www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/ida/).

- | Weiterhin werden auf den Internetseiten des LfULG die Beratungsangebote und Auswertungen zu den Praxisdemonstrationen und zu den begleitenden Projekten in Fachinformationen zur Verfügung gestellt.

(www.landwirtschaft.sachsen.de/beratungsangebot-40734.htm)

Ausblick

- | Seit Dezember 2021 und bis 2027 wird der 3. Bewirtschaftungszeitraum der EG-WRRL umgesetzt.
- | Hierbei gilt es u.a., stoffeintragsmindernde Maßnahmen weiter zu etablieren und deren Wirksamkeit einzuschätzen.

Der Fokus liegt weiterhin auf den prioritären Gebieten und auf einer zielführenden Maßnahmenumsetzung.

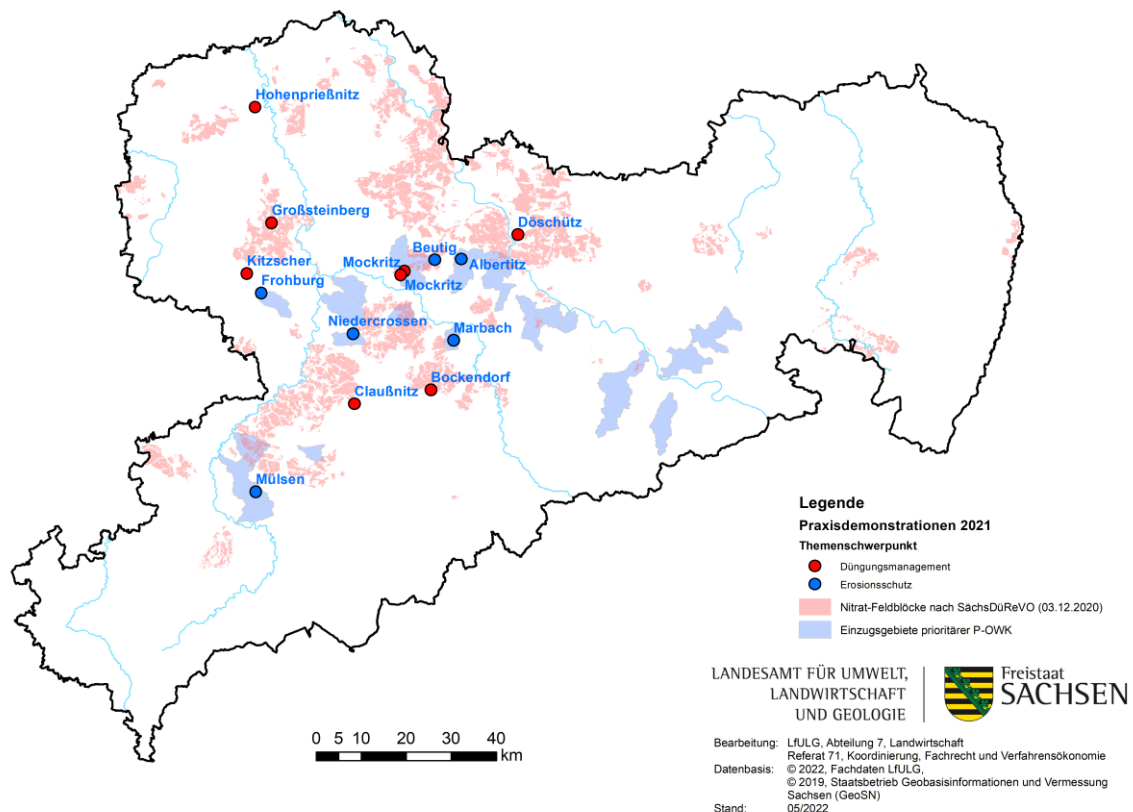


Abbildung 4: Praxisdemonstrationen 2021 zu den Themenschwerpunkten Düngungsmanagement und Erosionsschutz

LfULG, Abteilung 7, Stabsstelle Koordinierung Landwirtschaft; Silke, Peschke, Dr. Philipp Stahn; Telefon: 035242/631-7014, -7015, E-Mail: Silke.Peschke@smekul.sachsen.de; Philipp.Stahn@smekul.sachsen.de Stand: Mai 2022